

Ausgewählte Bereiche der deutschen Syntax

Institut für deutsche Sprache und Linguistik
Montag, 18:15-19:45
Dorotheenstr. 24, Raum 3.138

Fabian Heck
Humboldt Universität zu Berlin
Wintersemester 2010/11

1. Organisatorisches

Ziel des Seminars:

Einige Phänomene der deutschen Syntax sollen durch die Präsentation exemplarischer Analysen aus der älteren und neueren Literatur genauer diskutiert werden.

Seminarverlauf:

- In jeder Sitzung werden ein bis zwei Aufsätze vorgestellt und gemeinsam diskutiert.
- Alle Seminarteilnehmer übernehmen mindestens ein Referat.

Modulabschlussprüfung:

- Die Modulabschlussprüfung erfolgt durch eine Klausur, die den Stoff von dieser Veranstaltung (5220198) und der Veranstaltung "Register" (5220152; Anke Lüdeling) abdeckt.
- In den Klausurteil, der das aktuelle Seminar betrifft, kann Stoff aus jedem Teil der Veranstaltung einfließen.

Leitfragen:

- Warum ist dieses Phänomen überhaupt interessant? Wo ist das Problem?
- Wie sieht eine Analyse des Phänomens bzw. die Lösung des Problems aus?
- Welche Eigenschaften machen die Analyse/Lösung attraktiv/unattraktiv?

2. Phänomenbereiche

Sechs ausgewählte Phänomenbereiche:

- Kategorie Infl
- Haupt- und Nebensätze
- Eingebettete Verb-Zweit-Sätze
- Scrambling
- Extraposition
- Superiorität

2.1. Die Kategorie Infl

(1) *Infl im Englischen*

- a. since he tried to often visit the children
- b. *since he tried to visit often the children

(2) *Infl im Deutschen?*

- a. weil er die Kinder zu besuchen versuchte
- b. *weil er zu die Kinder besuchen versuchte
- c. *weil der die Kinder zu oft besuchen versuchte

Frage:

Existiert die Kategorie Infl (auch bekannt als I oder T), die für das Englische wohl motiviert ist (z.B. als Position für *to* in (1)), auch im Deutschen?

Literatur:

Sabel (2000), Sternefeld (2006, 507-538)

2.2. Haupt- und Nebensätze

(3) *Verb-Zweit im Deutschen*

- a. Das Verb steht im Hauptsatz an zweiter Position
- b. Im Hauptsatz steht das Verb an zweiter Position
- c. An zweiter Position steht das Verb im Hauptsatz
- d. *Das Verb im Hauptsatz an zweiter Position steht
- e. dass das Verb im Hauptsatz an zweiter Position steht

Fragen:

- Was ist die syntaktische Struktur von Verb-Zweit-(V/2)-Sätzen im Deutschen (Verb-bewegung nach C, phrasale Bewegung nach SpecC, etc.)?
- Sind Hauptsätze und Nebensätze von derselben Kategorie?

Literatur:

von Stechow and Sternefeld (1988, 388-405), Müller (2004)

2.3. Eingebettete V/2-Sätze

(4) *Verbot gegen V/2-nach-Verbend-Extraktion*

- a. Wen glaubt Maria, dass Fritz mag
- b. Wen glaubt Maria, mag Fritz
- c. Ich weiß, wen Maria glaubt, dass Fritz mag
- d. *Ich weiß, wen Maria glaubt, mag Fritz

Fragen:

- Was liegt der Beschränkung zugrunde, die für die Ungrammatikalität von (4-d) (gegenüber (4-a-c)) verantwortlich ist?
- Was ist die Status von (scheinbar) eingebetteten V/2-Sätzen (wie (4-b,d))?

Literatur:

Staudacher (1990), Haider (1993), Reis (1996)

2.4. Scrambling

(5) Scrambling

- a. weil gestern der Fritz der Maria die Frage beantwortet hat
- b. weil der Fritz gestern der Maria die Frage beantwortet hat
- c. weil der Fritz der Maria gestern die Frage beantwortet hat
- d. weil der Fritz der Maria die Frage gestern beantwortet hat
- e. weil gestern der Maria der Fritz die Frage beantwortet hat
- f. weil gestern die Frage der Fritz der Maria beantwortet hat
- g. weil gestern die Frage der Maria der Fritz beantwortet hat

Fragen:

- Was ist verantwortlich für die flexible Abfolge von Argumenten im Mittelfeld (Bewegung, Basisgenerierung)?
- Gibt es eine mittelfeldinterne Topikposition?

Literatur:

Müller and Sternefeld (1994), Fanselow (2001), Frey (2004)

2.5. Extraposition

(6) Extraposition optional und obligatorisch

- a. Dass die Erde sich dreht bewirkt Übelkeit
- b. Es bewirkt Übelkeit, dass die Erde sich dreht
- c. ?*weil alle dass die Erde sich dreht glauben
- d. weil alle glauben, dass die Erde sich dreht

(7) Satzgebundenheit von Extraposition

- a. ?Dass, dass die Erde sich dreht, Übelkeit bewirkt, überrascht mich nicht
- b. Dass es Übelkeit bewirkt, dass die Erde sich dreht, überrascht mich nicht
- c. *Dass es Übelkeit bewirkt, überrascht mich nicht, dass die Erde sich dreht

(8) Keine Inselverletzungen durch Extraposition

- a. dass eine Frau den Raum betreten hat mit blauen Augen
- b. *Mit was für Augen hat eine Frau den Raum betreten?
- c. dass keiner jemals Bücher gelesen hat des großen Dichters Schneider
- d. *Wessen hat keiner jemals Bücher gelesen?
- e. *dass des großen Dichters Schneider keiner jemals Bücher gelesen hat

Fragen:

- Wann ist Extraposition optional, wann obligatorisch?

- Warum kann Extraposition keine Satzgrenzen überschreiten?
- Warum ist Extraposition nicht im gleichen Ausmaß anfällig für andere Inselbeschränkungen wie Bewegungstypen nach links (z.B. *wh*-Bewegung)?

Literatur:

Büring and Hartmann (1997), Haider (1997), Müller (1996)

2.6. Superiorität

(9) Kurze Superiorität im Englischen

- a. Who bought what?
- b. *What did who buy?

(10) Lange Superiorität im Englischen

- a. Who thinks that you like who?
- b. *Who does who think (that) you like?

(11) Keine kurze Superiorität im Deutschen

- a. Wer hat was gekauft?
- b. Was hat wer gekauft?

(12) Lange Superiorität im Deutschen

- a. Wer denkt dass du wen magst?
- b. *Wen denkt wer dass du magst?

Fragen:

- Wieso gibt es im Deutschen (im Gegensatz zum Englischen) keine Superioritätseffekte bei kurzer *wh*-Bewegung?
- Wieso gibt es dann wieder Superioritätseffekte bei langer *wh*-Bewegung?

Literatur:

Grohmann (1997), Grewendorf (2001)

Literatur

Büring, Daniel and Katharina Hartmann (1997): The Kayne Mutiny. In: D. Beerman, D. Leblanc and H. van Riemsdijk, eds, *Rightward Movement*. Benjamins, Amsterdam, pp. 59–80.

Fanselow, Gisbert (2001): 'Features, θ -Roles, and Free Constituent Order', *Linguistic Inquiry* 32, 405–437.

Frey, Werner (2004): 'A medial topic position for German', *Linguistische Berichte* 198, 153–190.

- Grewendorf, Günther (2001): 'Multiple Wh-Fronting', *Linguistic Inquiry* **32**, 87–122.
- Grohmann, Kleanthes (1997): 'German Superiority', *Groninger Arbeiten zur Germanistischen Linguistik* **40**, 97–107.
- Haider, Hubert (1993): 'ECP-Etüden: Anmerkungen zur Extraktion aus eingebetteten V/2-Sätzen', *Linguistische Berichte* **145**, 185–203.
- Haider, Hubert (1997): Extraposition. *In*: D. Beerman, D. Leblanc and H. van Riemsdijk, eds, *Rightward Movement*. Benjamins, Amsterdam, pp. 115–152.
- Müller, Gereon (1996): On Extraction and Successive Cyclicity. *In*: U. Lutz and J. Pafel, eds, *On Extraction and Extraposition in German*. Benjamins, Amsterdam/Philadelphia, pp. 213–244.
- Müller, Gereon (2004): 'Verb Second as vP-First', *Journal of Comparative Germanic Linguistics* **7**, 179–234.
- Müller, Gereon and Wolfgang Sternefeld (1994): Scrambling as A-bar Movement. *In*: N. Corver and H. v. Riemsdijk, eds, *Studies on Scrambling. Movement and Non-Movement Approaches to Free Word-Order Phenomena*. Mouton de Gruyter, Berlin, pp. 331–386.
- Reis, Marga (1996): Extractions from Verb Second Clauses in German?. *In*: U. Lutz and J. Pafel, eds, *On Extraction and Extraposition in German*. Benjamins, Amsterdam, pp. 45–88.
- Sabel, Joachim (2000): 'Das Verbstellungsproblem im Deutschen: Synchronie und Diachronie', *Deutsche Sprache* **28**, 74–99.
- Staudacher, Peter (1990): Long Movement from Verb-Second-Complements in German. *In*: G. Grewendorf and W. Sternefeld, eds, *Scrambling and Barriers*. Benjamins, Amsterdam, pp. 319–339.
- Sternefeld, Wolfgang (2006): *Syntax – Eine morphologisch motivierte generative Beschreibung des Deutschen*. Stauffenburg Verlag, Tübingen.
- von Stechow, Arnim and Wolfgang Sternefeld (1988): *Bausteine syntaktischen Wissens*. Westdeutscher Verlag, Opladen.